

Wie Jing & Jang

Von abgemeldet

Kapitel 10: Der Schleier der Vergangenheit lüftet sich

Ein Ritt auf dem Rücken einer Chimära stand eigentlich auf der Liste der Dinge die Dax nie tun würde.

Aya hatte die Gottheit gebeten sie rasch, aber sorgsam vorzubringen. Dax wurde aber noch immer von Übelkeit geplagt. Unterwegs waren ihnen ein paar Oger begegnet, Chimära hatte sie einfach übertrampelt, den widerliche Geruch dieser Wesen hatte Dax noch immer in der Nase.

Allmählich wurden die verschlungenen Pfade breiter und nach einer Weile befanden sie sich auf einer richtigen Straße.

Aya hatte die Fahrt über erzählt, von Sayakos Schicksal, der Eliteeinheit welche den Fürsten der Finsternis vernichten sollte, von den Gruppenmitgliedern und von der Art und Weise wie jeder einzelne sein Leben ließ.

Aya fiel es nicht leicht von dieser Zeit zu erzählen... Aber Dax musste erfahren was genau damals vorgefallen ist.

Sayako war damals eine lange Zeit hier, sie hatte Kämpfen gelernt und ihre Ausbildung abgeschlossen, sie war bereit mit Ayako in den Kampf zu ziehen. Die beiden, Ayako und Sayako sind vereint ein Bindeglied, welches die Existenz unserer beiden Welten aufrechterhält. Ayako ist bei uns anerkannt und eine sehr einflussreiche Person, sie lebt in der Hauptstadt und wird verehrt wie eine Königin.

Sayako ist ihre Hälfte in deiner Welt. Alleine wäre keine von ihnen im stande gewesen den Fürsten der Dunkelheit zu bezwingen, deswegen wurde Sayako geholt. Zusammen... vereint, sind sie ein Geist, mächtig genug um eine weitere Parallelwelt aufzubauen und den Fürsten zur Strecke zu bringen.

Als sie in das Schloss des Fürsten eingedrungen sind, und in seinem finsternen Saal waren, wo ihnen der Tod gegenüberstand und die Leichen ihrer Gefährten blutend am Boden verstreut lagen, begang Aya den Größten Fehler seines Lebens.

Auf der gefährlichen Reise zu Schloss des Fürsten wurde Aya ein Weißmagierlehrling zugeteilt, ihr Name war Arjuna.

Während dieser Reise lernte Aya Arjuna kennen und lieben. Seine Liebe traf auf Erwidern und die zwei wurden unzertrennlich.

Als sie dann nach endlosen Stunden Weges und unzähligen Gefahren endlich im Schloss angekommen sein, und sich im großem steinernem Saal befanden, wurde Arjuna vom Fürst gefangengenommen.

Drohen hielt er ihr seine Krallen an die Kehle und war im begriff die Todbringenden Finger in ihrem Fleisch zu versenken.

Von allen Seiten wurden die Gefährten, die noch am Leben waren von Monstern,

Ogern, Orks und Lilim bedroht.

Weil Aya Arjuna Retten wollte und für einigen Zeit die magische Schutzbarriere die er um Sayako und Ayako gezogen hatte durchbrach, wurde Sayako schwer verletzt.

In dieser großen Hoffnungslosigkeit wo sie allen nur noch auf ein schnelles und möglich schmerzfreies Ende hofften und die weit auseinander gerissenen Kralen der Todes erwarteten, vereinte Ayako mit letzter Kraft ihren Geist mit Sayako.

Der Zauber der dadurch gewirkt hatte war größer, mächtiger und stärker als alles was sie bisher erlebt hatten.

Ayako sprach einen Bannfluch über dem Fürsten und der Zauber wirkte....

Ein brennend weißes Licht legte sich um die Arme der Fürsten und bannte ihn in hell erleuchtete Dunkelheit.

Arjuna hatte keine Chance, der Fürst beendete ihr Leben in dem Augenblick, als er sah das Aya sie retten wollte.

Aryunas Körper konnte noch nicht einmal auf den steinernen Boden fallen, sofort wurde sie von Ausfressenden Dämonen in kleinste Stücke zerfetzt.

Sayako lag röchelnd und mit der Bewusstlosigkeit kämpfend, unter Schmerzen in den Armen der geschwächten Ayako.

Aya verlor den Verstand um die tote Arjuna und wurde wahnsinnig, beim Anblick der Dämonen die sich um die letzten Teile der Leiche Arjunas stritten.

Aya war unfähig zu heilen und die kalten Hände des Todes legten sich bereits um Syakos Hals.

Arai, ein Krieger der bis zu diesem Zeitpunkt halbwegs unbeschadet überleben konnte, der auch durch seine Tat ein oft gefeierter Held in Ayakos Welt wurde, opfere sich dem Tod um Sayakos Leben zu erhalten. Seine Lebenskraft floss in ihren Körper, die Blutung stoppte und die Wunden schlossen sich.

Arai wusste was richtig gewesen war und hat seinem Leben heldenhaft ein Ende gesetzt um ein Bindeglied vor dem Tode zu bewahren.

Sein Tod war nötig damit die Bindeglieder beider Welten überleben konnten.

Zu Beginn der Reise waren es 16 Gefährten gewesen, Weißmagier zum Heilen, erfahrenen Krieger zum Kämpfen, Waldläufer die sich orientieren konnten, Samurai und Ninja.

Sie alle hatten sich entschlossen auf diese gefährliche Mission zu gehen, Sayoko und Ayako zu beschützen und das ewige Dunkel zu durchbrechen welches die Welt fast in den Abgrund gestürzt hatte.

Jeder Einzelne erfüllte seinen Schwur, mit Ausnahme von Aya, er wurde als Verräter gekennzeichnet und Lebte nun in tiefer Schande.

„Deswegen hält sie also nichts von dir. Ich hatte keine echt keine Ahnung was sie alles durchgemacht hat..... das ist doch alles total verrückt!!

Wie in so nem Material Arts Film.... und ich bin mitten drin!“

Dax ging es wieder einigermaßen gut, die Übelkeit war bereits wie verflogen.

Ayas Miene verdunkelte sich „Ich habe Arjuna aufrichtig geliebt, ich konnte sie nicht sterben lassen, aber ich dem Moment konnte ich den Schwur nicht erfüllen. Ich schwor dass ich Sayako und Ayako beschützen werde, und das über den Tod hinaus. Innerlich hat es mich zerrissen, meine Reaktion war die Falsche gewesen.... die Panik hat mich überkommen. In dem Augenblick, als ich sah wie Sayako verwundet wurde, wollte ich meinem Leben ein Ende setzen. Aber... Ayako hielt mich davon ab, sie wollte nicht mehr Tod und leid sehen, ich habe sie und Sayako verraten, Sayako darf mir nicht vergeben, ich kann mir nicht einmal selbst vergeben. Jetzt wo ich wie wieder

hergeholt habe kann ich gut verstehen dass sie mich verachtet.“